



Skiverband Sachsen e. V.
Geschäftsstelle
Stadlerstraße 14a
09126 Chemnitz

info@skiverbandsachsen.de

Datum:

Bewerbung für den Umweltpreis des Skiverbandes Sachsen

1. Angaben zum Bewerber:

Verein: Einsiedler Skiverein e.V.

Anschrift: Einsiedler Hauptstraße 79
09123 Chemnitz

E-Mail: mail@skiverein-einsiedel.de

Kontaktdaten:

Name: Marx
(Ansprechpartner)

Vorname: Ramona

Funktion: Schatzmeister

Email: mail@skiverein-einsiedel.de

Tel.: 0178 1968133

Fax:

2. Kurzbeschreibung der Bewerbung:

(Bitte zusätzlich Anlagen beifügen, Text, Bilder, Presseartikel, etc.)

Die Einsiedler Langlaufloipe - ein Beispiel für die Verbindung von Naturschutz und sportlichen Interessen

Seit 10 Jahren wird vom Einsiedler Skiverein e.V. auf den Höhenzügen der Erzgebirgsnordrandstufe eine Loipe maschinell gespurt. Bei guter Schneelage bietet sie exzellente Trainingsbedingungen für die Nachwuchssportler und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Freizeitsportlern. Kritische Stimmen gab es in den Reihen der Jagdgenossenschaften, bei den Landwirtschaftsbetrieben und den Grundeigentümern, sie stellten die Loipe in Frage. Der Verein stellt mit dieser Dokumentation die Interessenzusammenführung der einzelnen Parteien und die Lösung ausgewählter Probleme im Zusammenhang mit der Sensibilisierung der jungen Sportler für den verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur dar.

3. Gegenstand der Bewerbung:

(Bitte zutreffendes ankreuzen)

- umweltgerechtes Anlegen oder Rekonstruieren einer Sportstätte;
- umweltfreundliche Gestaltung von Sportveranstaltungen oder Vereinsfesten;
- Aktivitäten im Bereich der Bildung und Erziehung zum Schutz der Umwelt und der Natur;
- Maßnahmen zum umweltgerechten Betreiben oder Gestalten des Vereinsheimes und seiner Umgebung;
- gemeinsame Aktionen zum Naturschutz mit Umwelt-, Naturschutzverbänden oder mit Forstvertretern;
- umweltfreundliche Lösung von Verkehrsproblemen.

4. Eingriffskompensation/Unterhaltungs-/Verkehrssicherungspflicht

- Ich/Wir bestätige(n), dass es sich bei der vorliegenden Bewerbung nicht um ein Vorhaben handelt welches ausschließlich der Unterhaltungs- oder Verkehrssicherungspflicht dient.
- Ich/Wir bestätige(n), dass es sich bei der vorliegenden Bewerbung nicht um ein Vorhaben handelt, zu dem wir im Sinne einer Eingriffskompensation verpflichtet sind.

5. Datenschutzerklärung

- Ich/Wir stimme(n) der Weitergabe personenbezogener Daten zu, soweit es für die Bewertung, Publikation und Kommunikation des Umweltpreisverfahrens im Skiverband Sachsen, dem Landessportbund Sachsen, dem Deutschen Skiverband, den Regionalausschüssen und Vereinen des SVSAC sowie betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften, Behörden und Verbänden erforderlich ist.

6. Urheberrechtsverzicht

- Hiermit erkläre ich, dass die Bewerbung für den Umweltpreis frei von Rechten Dritter ist. Alle Urheber- und Autorenrechte gehen mit Einreichen der Bewerbung an den Skiverband Sachsen über.

Chemnitz, am 28.03.2019

Ort, Datum

Einsiedler Skiverein e.V.

Einsiedler Hauptstraße 79
09123 Chemnitz

mail@skivererein-einsiedler.de
www.skivererein-einsiedler.de

Unterschrift(en) nach BGB § 26



7. Bestätigungsvermerk:

(Kommune, Forstverwaltung, Naturschutzbehörde, -vereine und -verbände)

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift

Dokumentation

Die Einsiedler Langlaufloipe

Ein Beispiel für die Verbindung von Naturschutz und sportlichen Interessen

1. Ausgangssituation

Skilaufen in der freien Landschaft hat in Einsiedel schon fast 100 Jahre Tradition. Seit 10 Jahren wird vom Einsiedler Skiverein e.V. in den Wintermonaten auf dem Höhenzug der Erzgebirgsnordrandstufe eine Loipe maschinell gespurt. Zwischen Einsiedel, Berbisdorf und Alchemnitz folgt die Loipe den alten Pfaden der Skiläufer. Bei guter Schneelage verspricht die Loipe exzellente Trainingsbedingungen für die vielen Nachwuchssportler des Vereines. Ebenfalls bei den Bewohnern und Freizeitsportlern der Stadt Chemnitz und den umliegenden Gemeinden erfreuen sich die gepflegten Langlaufspuren großer Beliebtheit.

Kritische Stimmen gab es in den Reihen der Jagdgenossenschaften, den Landwirtschaftsbetrieben und Landeigentümern, die den Fortbestand der Loipe in Frage stellten.

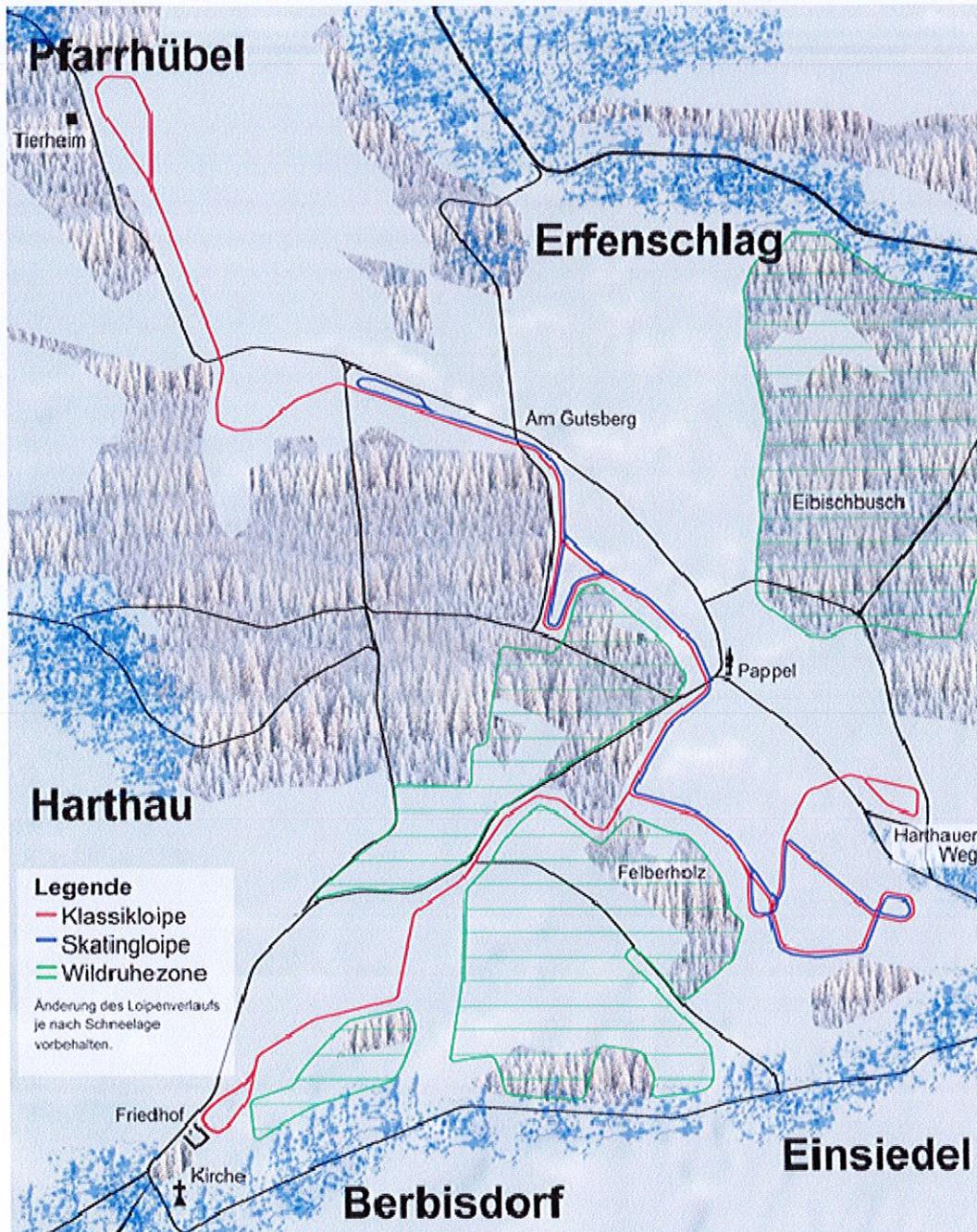
2. Interessenzusammenführung

Frühzeitig vor Beginn der nächsten Loipensaison setzen sich Vertreter der Jagdgenossenschaften, der Landwirtschaftsbetriebe und des Einsiedler Skivereines e.V. an einen Tisch und brachten ihre Wünsche und Bedenken bezüglich des Loipenverlaufes zum Ausdruck. Ebenfalls anwesend war der Ortsvorsteher des Stadtteiles Einsiedel. Es wurde über die Ruhezeiten des Wildes, über die Empfindlichkeit von Wintersaaten, über die angespannte Parkplatzsituation am Einstieg in Berbisdorf aber auch über den Wunsch nach Sport und Bewegung an frischer Luft im Winter diskutiert. Ziel war es, eine Lösung zu finden mit der sich alle Beteiligten arrangieren und die Anforderungen des Natur- und Wildschutzes eingehalten werden können.

3. Festlegungen zum Loipenverlauf und zur Loipennutzung

Der Verlauf der Loipe wurde gemeinsam so verändert, dass die Abstände zu den Einstandsgebieten des Wildes vergrößert und zusammenhängende Wildruhezeiten geschaffen werden konnten. Zum Ausgleich durfte der Skiverein Flächen in die Loipenplanung einbeziehen, die bisher nicht zur Verfügung standen. Die Nutzungszeit der Loipe wurde zeitlich begrenzt, ebenso die anschließende Zeit zur Präparierung. Mit Ausnahme der zwei Trainingsabende wöchentlich sollen keine sportlichen Aktivitäten nach Anbruch der Dunkelheit stattfinden. Durch die sorgfältige Planung der Trainingseinheiten auf der Loipe und durch das persönliche Engagement der vielen, meist jungen Übungsleiter mit einem ausgefüllten Arbeits- und Studienalltag, konnte der Trainingsbeginn am Nachmittag eine Stunde vorverlegt werden. Damit wurde das Trainingsziel vor Einbruch der Dunkelheit erreicht

und das dämmerungsaktive Wild blieb während der Nahrungsaufnahme in den Einstandsgebieten weitgehend ungestört.



Mit den Landwirtschaftsbetrieben wurde eine Mindestschneehöhe auf den Wintersaaten vereinbart, die der Verein vor jedem Präparierungsbeginn strikt eingehalten hat. Die Individuellen Absprachen mit den Grundeigentümern, die ihr Land zur Verfügung stellen, wurden erneuert.

Der Verein verpflichtete sich, alle Interessenten über das Internet, über den Einsiedler Anzeiger sowie über eine Beschilderung an der Loipe hinsichtlich der Verhaltensregeln zur Loipennutzung zu informieren.

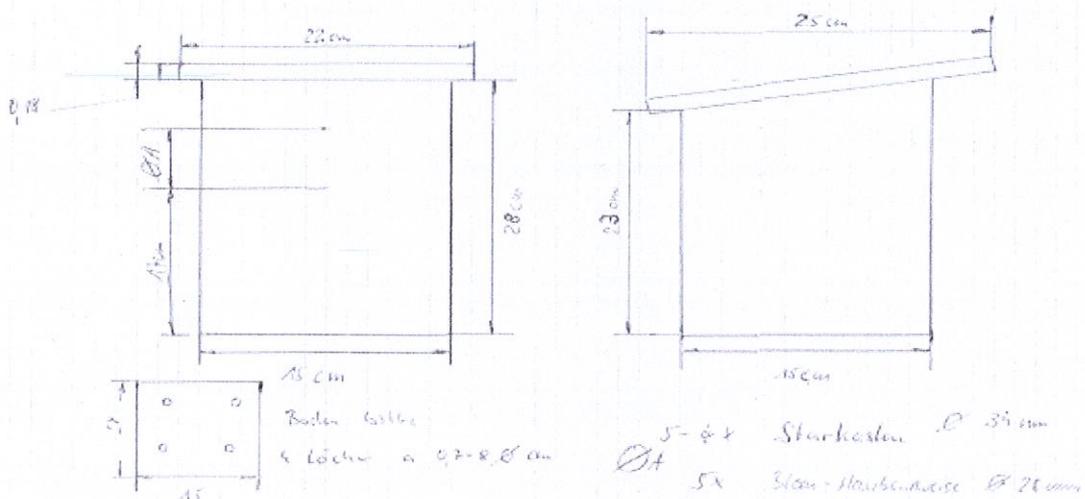
Nach Beendigung der Loipensaison wird es erneut einen Gesprächstermin mit allen Beteiligten geben, um die Qualität der Vereinbarungen zu prüfen und bei Bedarf über Nachbesserungen zu beraten.



4. Sensibilisierung der jungen Sportler für Natur- und Wildschutz

Die Jagdgenossenschaft bot an, die jungen Sportler bei einer Exkursion durch die Waldgebiete entlang der Loipe für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Daraufhin wurde beschlossen, Nistkästen für verschiedene Wildvögel nach Vorgaben der Jagdgenossenschaft zu fertigen und entlang der Loipe anzubringen.

Es wurde ein Bauplan für die Nistkästen entwickelt, Holz beschafft und die einzelnen Elemente zugeschnitten.



Die Kinder- und Jugendlichen des Vereines waren mit großem Eifer dabei, die einzelnen Bestandteile zu einem funktionstüchtigen Nistkasten mit Hammer und Nagel zusammenzufügen.



Zum Schluss erhielten die Nistkästen noch eine Abdeckung, die das Holz vor Regen und Schnee schützen soll.



An einem sonnigen Nachmittag im November trafen sich die jungen Skiläufer am Loipeneinstieg in Einsiedel/Harthauer Weg mit zwei Jägern der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Einsiedel. Schnee lag noch keiner und die Loipe war auch noch nicht gespurt, das war an diesem Tag auch nicht notwendig. Die Sportler waren mit einer langen Leiter und den selbst gefertigten Nistkästen ausgestattet. Es ging zur geplanten Exkursion in den Wald. Während die Nistkästen an ausgesuchten Bäumen angebracht wurden, gaben die beiden Weidmänner bereitwillig Auskunft über das Verhalten des Wildes und die Wildfütterung. Sie hoben die Wichtigkeit der ganzjährigen Rücksichtnahme auf die Tiere in Wald und Flur hervor.



Mit den Jagdgenossenschaften wurden weiter Aktivitäten für die jungen Sportler geplant. Es sind Wildfütterungen, vor allem in der Notzeit des Wildes, zur Freude der Kinder, vorgesehen.

5. Fazit

Nach Beendigung der Ski- und Loipensaison blicken wir auf sieben Wochen beste Trainingsbedingungen auf unserer Einsiedler Loipe zurück. Sie wurden nicht zuletzt durch das Zusammenwirken der Jagdgenossenschaften, der Landwirte, der Grundeigentümer und des Skivereines im Arrangement mit der Natur ermöglicht.

*Andreas Eigner / Ramona Marx
Chemnitz, am 28.03.2019*